



GESCHÄFTSBERICHT 2022

153. Geschäftsjahr

WIR
REGELN
DAS.

153 JAHRE

Neubau des Direktionsgebäudes und GVO Viertels in Bad Zwischenahn



Vorstand

Gernold Lengert, Vorstandsvorsitzender
Martin Zimmer

Gremien

6 Aufsichtsratsmitglieder
36 Mitgliedervertreter



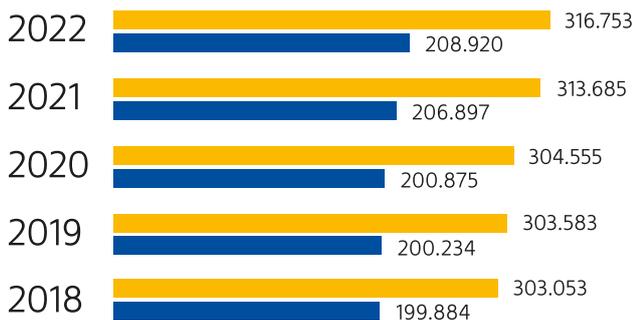
GVO im Überblick

- Gründung 1870
- Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
- Spezialversicherer für Landwirtschaft, Gewerbe und Jagd
- Rechtsform: Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

- 4 Überblick
- 6 Vorwort
- 8 Lagebericht
- 16 Bilanz
- 18 Gewinn- und Verlustrechnung
- 20 Anhang
- 26 Erläuterungen
- 30 Bestätigungsvermerk
- 35 Bericht des Aufsichtsrates
- 36 Spartenberichte
- 39 Versicherungszweige
- 43 Auszeichnungen
- 44 Impressum

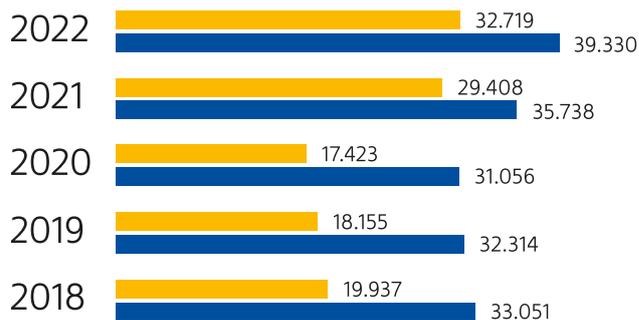
DIE GVO IM ÜBERBLICK

GESCHÄFTSJAHR		2018	2019	2020	2021	2022
Mitglieder	Anzahl	199.884	200.234	200.875	206.897	208.920
Versicherungsverträge	Stück	303.053	303.583	304.555	313.685	316.753
Beitragseinnahmen						
verdiente Beiträge	Euro	33.050.807	32.314.236	31.055.736	35.738.113	39.330.455
Steigerung gegenüber VJ	%	8,27	-2,23	-3,89	15,08	10,05
Schäden						
Aufwendungen brutto	Euro	19.936.737	18.154.595	17.422.607	29.407.585	32.719.197
Schadenquote brutto	%	60,32	56,18	56,10	82,29	83,19
Anzahl der GJ-Schäden	Stück	16.598	13.919	11.841	10.407	12.537
Ergebnisse						
versicherungstechnischer Gewinn / Verlust	Euro	-898.348	-673.087	-66.326	-2.058.386	-4.535.981
Schwankungsrückstellung Zuführung (+) Entnahme (-)	Euro	-1.147.922	-167.001	81.389	-1.497.114	595.153
Gewinn nach Steuern	Euro	736.447	220.776	545.885	171.777	416.622
Gewinnverwendung						
Zuführung zur Verlustrücklage	Euro	736.447	220.776	545.885	171.777	416.622
Kapitalanlagen						
Kapitalanlagen Bestand	Euro	18.672.892	17.729.291	22.389.868	22.018.845	22.527.585
Kapitalerträge	Euro	534.368	963.518	765.492	804.662	5.844.013
Durchschnittsertrag aus Kapitalanlagen	%	2,76	5,29	3,82	3,59	26,24
Rücklagen						
Eigenkapital	Euro	7.542.076	7.762.852	8.308.737	8.480.514	8.897.136
Eigenkapital in % der Beitragseinnahmen f.e.R.	%	46,29	49,36	53,78	51,07	47,26
Schwankungsrückstellung	Euro	2.610.784	2.443.783	2.525.172	1.028.058	1.623.211
Personal						
Innendienst	Anzahl	69	76	80	88	93
Außendienst	Anzahl	34	34	34	35	35
Auszubildende	Anzahl	11	11	10	5	9



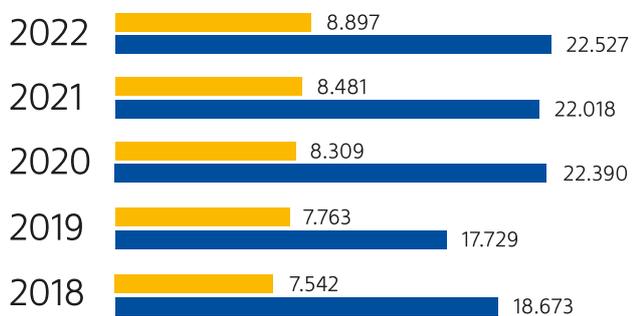
Mitglieder und Versicherungsverträge

■ Versicherungsverträge
■ Mitglieder



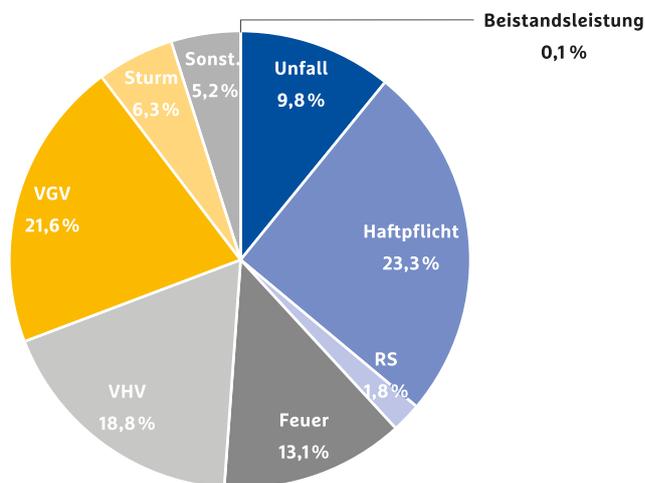
Beiträge und Schäden in TEUR

■ Schäden
■ Beiträge



Kapitalanlagen und Eigenkapital in TEUR

■ Eigenkapital
■ Kapitalanlagen



Verteilung der Beiträge

1	Unfall	3.857.286,72
2	Haftpflicht	9.180.726,50
3	RS	694.280,60
4	Feuer	5.148.395,86
5	VHV	7.383.509,78
6	VGV	8.511.683,53
7	Sturm	2.476.611,69
8	Sonstige	2.057.713,45
9	Beistandsleistung	20.247,12
	Gesamt	39.330.455,25

VORWORT

Die GVO konnte im 153. Geschäftsjahr den notwendigen Wachstumskurs fortsetzen und so den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wie Inflation, Energiekrise, Corona und Ukrainekrieg erfolgreich begegnen. Zum zwanzigsten Mal in Folge erwirtschaftete das Unternehmen einen Jahresüberschuss, welcher zur Stärkung der Risikotragfähigkeit in die Eigenmittel überführt wird.

Elementarereignisse, insbesondere vier Stürme, beeinflussten nachhaltig das versicherungstechnische Ergebnis. Auch Nachwehen aus dem Starkregenereignis „Bernd“ des Vorjahres traten unvorhersehbar ein, weil auf Grund der Schadenstückzahl viele werterhellende Gutachten von Sachverständigen erst im Geschäftsjahr 2022 erstellt wurden. Reserven für Schäden wurden nach dem Vorsichtsprinzip möglichst präzise gebildet.



Gernold Lengert (Vorstandsvorsitzender)

Die gesamte Versicherungswirtschaft, besonders die Schaden- / Unfallversicherer haben zwei schwierige Jahre hinter sich gebracht. Die Ablauf- und Organisationsstruktur der GVO, ihre hochqualifizierten Fachkräfte und die ständige Bereitschaft des Vorstandes mit den Führungskräften Abläufe zu qualifizieren und anzupassen, sorgen dafür, dass die GVO exzellent aufgestellt ist und auch künftigen Anforderungen des Marktes, der wirtschaftlichen Entwicklung und der Kapitalausstattung von Versicherungsunternehmen gerecht wird.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen aus der Versicherungstechnik, die die volle Aufmerksamkeit der Mitarbeiter- und der Führungskräfte erforderte, hat die GVO am neuen Unternehmensstandort ein neues klimafreundliches Direktionsgebäude errichtet. Die über die Bauzeit erwarteten und eingetretenen Preissteigerungen waren verkraftbar und alle sonstigen widrigen Umstände bei einem solchen Großbau wurden gemeistert und beherrscht. Die noch anvisierte Wohnbebauung wird nach Vorstandsplanung wegen der Preisentwicklung und unternehmensinterner Gründe vorerst aufgeschoben. Wichtig ist aber, das neue zukunftsorientierte, nachhaltige Direktionsgebäude macht uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stolz.

Auch wenn auf der anderen Seite die gesellschaftliche Entwicklung dazu führt, dass aus der früheren Work-Life-Balance nicht nur eine Life-Work-Balance, sondern mittlerweile eine Life-Life-Balance geworden ist und die GVO sich trotz des neuen Gebäudes dem Thema Home-Office offen gestellt hat, ist es dringend notwendig, dass ein Unternehmen wie die GVO mit der Ausrichtung, unter Berücksichtigung des unternehmerischen Risikos und des spezifischen versicherungstechnischen Risikos, weiter auf die Mitarbeiterschaft vertraut, investiert und sich qualifiziert. Zwischen Mitarbeiterschaft und dem Vorstand besteht ein aufrichtiges, wechselseitiges Grundvertrauen.

Ein neues, zukunftsweisendes, modernes und ausbaubares IT-System zur Verwaltung und Bearbeitung von Versicherungsverträgen, Schaden- und Zahlungsverfahren wurde in den letzten Jahren entwickelt, erfolgreich umgesetzt, Bestände aus dem Altsystem implementiert und befindet sich in dem letzten Bauabschnitt. Es sichert nicht nur die neu zu definierende IT-Sicherheit, sondern ermöglicht Vertrieb und Betrieb einfacher, logischer und effizienter zu arbeiten. Deutlich mehr Bestand kann das Unternehmen dadurch in der Zukunft verarbeiten und außerdem ist Innovation im IT-System möglich. Die außerordentlich erfolgreiche Einführung der Fahrradkaskoversicherung ist der Beweis dafür. Im laufenden Geschäftsjahr wird das neue System mit den Nebenprogrammen final die Prozesse übernehmen.

Die GVO ist auf einem erfolgreichen Weg und kann sich den ständig veränderten Marktgegebenheiten, den aufsichtsrechtlichen Veränderungen und den versicherungsspezifischen Risiken stellen. Die Mitarbeiterschaft und der Vorstand blicken zuversichtlich in die Zukunft.

Entscheidend ist aber, dass die GVO als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit der satzungsgemäßen Aufgabe und Bestimmung nachkommt, nämlich dem Mitgliederinteresse eines bezahlbaren, kompetenten Versicherungsschutzes und der kulantesten, zügigen Regulierung von eingetretenen Schäden. Dem ist die GVO stets nachgekommen und wird es auch weiterhin mit dieser Mitarbeiterschaft und dem Vorstand erfüllen. Mehrfach erhielt die GVO in verschiedenen Versicherungszweigen Auszeichnungen als bester Schadenregulierer.

Die globale Versicherungswelt ist im Umbruch und ständigem Wandel, sowohl politisch, aufsichtsrechtlich und durch den Klimawandel. Der Vermittlermarkt erwartet darüber hinaus ständig neue Konzepte. Nur wer innovativ und veränderungsbereit ist, wird zukünftig eine Rolle spielen.

Die GVO, Mitarbeiterschaft und Vorstand sind dazu bereit.

Gernold Lengert

Vorstandsvorsitzender GVO

LAGEBERICHT

1 Wirtschaftliches Umfeld

Im Geschäftsjahr 2022 waren neben den langsam ausklingenden coronabedingten Einflüssen die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine spürbar. Das gesamtwirtschaftliche Umfeld erwies sich als schwach und lieferte kaum positive Impulse für die Konjunktur.

Die hohen Energiepreise belasteten die Kaufkraft der privaten Haushalte und dämpften den privaten Konsum.

Erst im Herbst sind die Großhandelspreise wieder gesunken – auch wenn sie sich nach wie vor auf hohem Niveau befinden.

Dies führte dazu, dass die verfügbaren Einkommen und somit der private Konsum zurückgegangen sind.

Der Arbeitsmarkt zeigte sich in der Versicherungswirtschaft trotz dieses wirtschaftlichen Umfeldes stabil. Die Geschäftserwartungen fielen schwächer aus, obwohl sich die Schaden- und Unfallversicherung am besten entwickelt hat.

Den wesentlichen Einfluss auf die Schadenentwicklung im Geschäftsjahr 2022 hatten erneut Elementarereignisse.

Die Sturmereignisse Xandra, Ylenia, Zeynep und Antonia zwischen dem 16.02.2022 und dem 21.02.2022 haben die Schadenaufwendungen im Bereich der Sachversicherung – schwerpunktmäßig in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern – in die Höhe getrieben.

Hierdurch werden die Versicherungsunternehmen weiterhin gezwungen, die Deckungskonzepte für Naturgefahren stets anzupassen und zu inflationieren.

2 Überblick über die Geschäftsentwicklung

Die GVO (Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG) konnte auch in ihrem 153. Geschäftsjahr den ertragsorientierten Wachstumskurs fortsetzen und weist für das Geschäftsjahr 2022 zum zwanzigsten Mal in Folge einen Jahresüberschuss aus. Entsprechend ihrer strategischen

Zielsetzung hat die GVO dabei in den Privatkundensparten Hausrat-, Haftpflicht- und Wohngebäude sowie in der landwirtschaftlichen Feuerversicherung Wachstum erzielt. Die bilanzielle Schadenquote des Geschäftsjahres wird durch die vorgenannten Sturmereignisse sowie einer Reihe von Großschäden stark beeinflusst.

Die Voraussetzungen für das Kapitalanlagegeschäft sind unverändert durch eine hohe Unsicherheit an den Finanzmärkten gekennzeichnet, bedingt durch ein konstant niedriges Zinsniveau. Mit der konsequenten Umsetzung ihrer Anlagestrategie, durch eine Stabilisierung der Aktienquote und der Realisierung der Gewinne, hat die GVO das Kapitalanlageergebnis gegenüber dem Vorjahr erneut stabilisieren können und gleichzeitig das hohe Sicherheitsniveau der Vorjahre beibehalten.

Die Vielzahl gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Veränderungen stellt weiterhin für mittelständische Versicherungsunternehmen mit ihren begrenzten personellen Kapazitäten und geringeren finanziellen Möglichkeiten eine Herausforderung dar. Vor dem Hintergrund konstant hoher Vertriebskosten bleibt es durch stetige Verbesserung der Informationstechnologie und der Verarbeitungsprozesse, die Verwaltungskosten zu senken.

Das positive Gesamtergebnis des 153. Geschäftsjahres wird wie in den Vorjahren zur Stärkung der Eigenmittel verwendet und ermöglicht damit eine weitere Risikovorsorge. Kontinuierliches, marktüberdurchschnittliches Wachstum und dauerhafte Erträge unterstreichen die Zukunftsfähigkeit der GVO, die in dem Zeitraum von 2003 bis 2022 aus eigener Kraft ihre Verlustrücklage um 9.185 Tsd. Euro erhöht hat und damit auch künftigen Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung von Versicherungsunternehmen gerecht wird.

3 Beitragsentwicklung

Das Beitragswachstum der GVO im Geschäftsjahr 2022 ist aufgrund der sehr guten Entwicklung des Vertriebsweges „Assekuradeure“ um 3.592 Tsd. Euro im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Die verdienten Bruttobeitragseinnahmen sind um 10,1 % (Vorjahr 15,08 %) auf 39.330 Tsd. Euro (Vorjahr 35.738 Tsd. Euro) gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg der verdienten Bruttobeiträge von 3.592 Tsd. Euro. Die Entwicklung der Beitragseinnahmen und der Vertragsstückzahlen in den einzelnen Versicherungszweigen ist das Ergebnis der vertriebspolitischen Maßnahmen zur Erzielung eines ertragsorientierten Wachstums. Die wichtigsten Wachstumsträger sind im Jahr 2022 die Vertriebswege „Assekuradeure“ und „Makler“. Auch im Vertriebsweg der Ausschließlichkeit konnte in 2022 ein Beitragszugang vermeldet werden. Die seit mehreren Jahren laufenden Maßnahmen zur fachlichen und verkäuferischen Qualifizierung der eigenen angestellten und selbstständigen Vermittlerorganisation wurden weiterhin fortgesetzt.

Vor dem Hintergrund ihrer jüngeren Geschichte verfügt die GVO noch über eine im Marktvergleich hohe Rückversicherungsquote, so betragen die verdienten Beiträge für eigene Rechnung 18.827 Tsd. Euro (Vorjahr 16.605 Tsd. Euro).

4 Schadenentwicklung

Die Schadenquote des Geschäftsjahres 2022 hat sich gegenüber 2021 leicht verändert. Insgesamt ist der Geschäftsjahres-Schadenaufwand um 2.346 Tsd. Euro im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, dies ist im Wesentlichen auf die Sturmereignisse im Februar zurückzuführen.

Aufgrund der Abwicklungsergebnisse ergibt sich nach Abwicklung eine Bruttoschadenquote von 83,2 % (Vorjahr 82,3 %). Die bilanzielle Schadenquote für eigene Rechnung ist auf 80,4 % (Vorjahr 70,1 %) gestiegen. Die Bewertung der Schadenreserven erfolgte wie in den Vorjahren nach dem Vorsichtsprinzip; sie ist so bemessen, dass in den Folgejahren mit positiven Abwicklungsergebnissen zu rechnen ist. Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle belaufen sich zum Bilanzstichtag auf brutto 69,7 % (Vorjahr 68,4 %) der gebuchten Bruttobeitragseinnahmen.

5 Kostenentwicklung

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind im Geschäftsjahr um 1.730 Tsd. Euro auf 15.553 Tsd. Euro (Vorjahr 13.823 Tsd. Euro) gestiegen. Die Kostenquote bezogen auf die verdienten Beiträge liegt mit 39,5 % leicht über dem Vorjahr (38,7 %). Dies resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in die neue IT-Landschaft und den Investitionen in die Organisationsstruktur.

Unter Einbeziehung der Provisionen und Gewinnanteile der Rückversicherer ergibt sich eine Kostenquote für eigene Rechnung von 40,2 % (Vorjahr 40,0 %).

6 Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis des Geschäftsjahres 2022 ist geprägt durch die hohe Schadenbelastung, die Abwicklungsergebnisse sowie durch die Aufwendungen für den Versicherungsvertrieb.

Die combined ratio, die Summe aus Bruttoschaden- und Bruttokostenquote erhöht sich auf 122,7 % (Vorjahr 120,9 %). Die versicherungstechnische Rechnung schließt vor Schwankungsrückstellung mit einem versicherungstechnischen Verlust von 4.536 Tsd. Euro (Vorjahr Verlust 2.058 Tsd. Euro).

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung ist zusätzlich dadurch gekennzeichnet, dass die Rückversicherer überproportional an den Abwicklungsergebnissen der vorjährigen Schäden partizipieren und dass die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in dieser Höhe nicht durch Rückversicherungsprovisionen gedeckt sind.

Für eigene Rechnung ergibt sich somit insgesamt eine combined ratio von 120,6 % (Vorjahr 111,2 %).

Der Schwankungsrückstellung sind 595 Tsd. Euro zuzuführen, sodass sich nach Schwankungsrückstellung ein versicherungstechnischer Verlust von 5.131 Tsd. Euro ergibt.

Die Schwankungsrückstellung ist nunmehr mit 1.623 Tsd. Euro dotiert; dies entspricht 4,1 % der Beiträge für eigene Rechnung.

Der Geschäftsverlauf in den einzelnen Versicherungszweigen des selbstabgeschlossenen Versicherungsgeschäftes ist in der Tabelle dargestellt:

VERSICHERUNGSZWEIG / -ART	Veränderung der gebuchten Beiträge (brutto) in %	Bilanzielle Schadenquote (brutto) in %	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto) in %
Allg. Unfall	0,6	89,6	38,6
Allg. Haftpflicht	0,9	73,5	60,6
Rechtsschutz	-2,2	32,9	25,2
Feuer	9,6	60,8	27,1
Einbruchdiebstahl	3,9	35,1	28,1
Glas	10,8	66,5	60,7
Sturm	25,3	108,2	31,9
Verb. Hausrat	6,6	61,1	40,0
Verb. Wohngebäude	15,3	91,8	25,7
Beistandsleistung	335,5	0,0	0,0
Leitungswasser	33,3	305,8	34,5
Gesamt	9,1	83,2	39,3

7 Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Die nichtversicherungstechnische Rechnung wird durch das Kapitalanlageergebnis sowie durch die sonstigen Aufwendungen und Erträge bestimmt. Die Kapitalanlagen betragen einschließlich der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten am Bilanzstichtag 25.198 Tsd. Euro (Vorjahr 24.198 Tsd. Euro). In diesen Kapitalanlagen ist auch unser neu gebautes Direktionsgebäude in Bad Zwischenahn enthalten, welches wir im Jahr 2022 bezogen haben. Die Anlagepolitik erfolgte auch im Geschäftsjahr 2022 wiederum mit der langfristigen Zielsetzung, das hohe Sicherheitsniveau der Kapitalanlagen beizubehalten. Aufgrund des nach wie vor niedrigen Zinsniveaus an den Kapitalmärkten sind die laufenden Erträge gegenüber dem Vorjahr auf 101 Tsd. Euro (Vorjahr 173 Tsd. Euro) gesunken.

Die in den vorangegangenen Geschäftsjahren trotz der Unsicherheit an den Finanzmärkten praktizierte Stetigkeit in der Anlagepolitik, auch bei sinkenden Zinsen langfristige Rentenpapiere zu zeichnen, hat zum Aufbau von Reserven bei den Zinstiteln geführt; anders als zum Vorjahr wurden im Geschäftsjahr stillen Reserven realisiert und Gewinnmitnahmen bei den Aktien vorgenommen. Die Einnahmen der gesamten Kapitalanlagen stiegen um 5.039 Tsd. Euro auf 5.844 Tsd. Euro (Vorjahr 804 Tsd. Euro). Grund für diesen hohen Anstieg war der Verkauf unseres alten Direktionsgebäudes in Oldenburg. Bei gestiegenen Aufwendungen für Kapitalanlagen ergibt sich insgesamt ein positives Kapitalanlageergebnis.

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgte wie in den Vorjahren nach dem strengen Niederstwertprinzip, ohne Anwendung der Bewertungsregeln nach § 341 b Abs. 2 HGB (neu).

Ein weiterer positiver Beitrag zur Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 566 Tsd. Euro (Vorjahr 491 Tsd. Euro) ergibt sich aus dem Ergebnis der Vermittlungstätigkeit in den nicht selbst betriebenen Versicherungszweigen und Produkten an andere Versicherungsgesellschaften.

8 Jahresüberschuss / Eigenkapital

Im Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2022 kommt die GVO auf einen Jahresüberschuss von 416 Tsd. Euro, der in voller Höhe zur satzungsgemäßen Erhöhung der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG verwendet wird, die damit auf 8.897 Tsd. Euro anwächst, dies entspricht 47,3 % der Beiträge für eigene Rechnung.

9 Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement

Als Versicherungsverein übernimmt die GVO Risiken ihrer Mitglieder und ist mit der Wahrnehmung dieser Funktion auch selbst sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Um diesen Risiken rechtzeitig begegnen zu können, verfügt die GVO über ein wirksames Risikomanagement-System, mit dem Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage haben könnten, frühzeitig erkannt werden, und das unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen entspricht. Die Risikocontrollingfunktion berichtet direkt an den Vorstand.

Im Rahmen der durchgeführten Risikoinventur werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken identifiziert und – soweit möglich – nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Ausmaß einer möglichen Risikoauswirkung eingeschätzt.

Die Entscheidungsträger werden über die Ergebnisse der Risikobewertung und deren Veränderungen sowie gegebenenfalls über neu entstandene bestandsgefährdende Risiken im Rahmen einer monatlichen Risikokonferenz und mittels entsprechender Berichte informiert.

Limitsysteme als Auslöser für Risikosteuerungsmaßnahmen existieren für die wichtigsten versicherungstechnischen Kenngrößen; über deren Einhaltung wird monatlich berichtet. In einer ebenfalls monatlich stattfindenden Risikokonferenz (Vorstand und Prokuristen), wird die Risikolage der Gesellschaft regelmäßig analysiert, beurteilt und dokumentiert.

Das Risikomanagement-System ist entsprechend der personellen und finanziellen Möglichkeiten eines mittelständischen Versicherungsunternehmens im Hinblick auf die Anforderungen unter Solvency II voll funktionsfähig.

Risiko- und Geschäftsstrategie der GVO werden jährlich mit dem Aufsichtsrat erörtert. Über die aktuelle Geschäftsentwicklung und Risikolage wird der Aufsichtsrat regelmäßig in seinen Sitzungen, der Vorsitzende des Aufsichtsrates in monatlichen Besprechungen mit dem Vorstand informiert. Zudem wird in einem Risikoausschuss zweimal jährlich der Umsetzungsstand zu Solvency II und die wesentlichen Risiken der GVO erörtert.

Einen weiteren Beitrag zur Risikofrüherkennung liefert die Interne Revision, die nach einem vom Vorstand festgelegten Revisionsplan alle Funktionsbereiche der GVO in regelmäßigen Abständen überprüft. Es tagt zweimal jährlich ein Revisionsausschuss. Neben dem Vorstand, der Risikobeauftragten, der Mitarbeiterin der Revision nehmen auch zwei Aufsichtsratsmitglieder an den Sitzungen teil.

Risiko- und Revisionsberichte wurden dem Vorstand im Geschäftsjahr fristgerecht vorgelegt.

Im Rahmen der Anforderung von Solvency II sind alle Schlüsselfunktionen des Governance-Systems voll funktionsfähig. Diese sind damit beauftragt, die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien der GVO zu überwachen, die Geschäftsleitung über mögliche Fehlentwicklungen zu informieren und somit zur Risikominderung beizutragen. Zweimal im Jahr tagt zu allen relevanten Themen ein installierter mathematischer Ausschuss, dem neben dem Vorstand und der Risikocontrollingfunktion auch ein Aufsichtsratsmitglied angehört.

Versicherungstechnische Risiken

Die versicherungstechnischen Risiken sind in der Schaden-Unfallversicherung als die wesentlichsten Risiken einzustufen. Zum einen können sich die kalkulierten Tarife und damit die in den Versicherungsverträgen vereinbarten Prämien als nicht auskömmlich herausstellen (Prämienrisiko), zum anderen können die zur Schadenregulierung gebildeten Schadenrückstellungen sich als nicht ausreichend erweisen (Reserverisiko). Dem Prämienrisiko begegnet die GVO durch eine vorsichtige Tarifierung sowie durch eine selektive und qualitätsorientierte Zeichnungspolitik. Soweit die Prämieinnahmen einzelner Versicherungszweige nicht auskömmlich sind, werden die entsprechenden Tarife angepasst und Sanierungsmaßnahmen im Versicherungsbestand eingeleitet. Dem Reserverisiko begegnet die GVO durch angemessen hoch gebildete Schadenrückstellungen, die in allen Versicherungszweigen zu positiven Abwicklungsergebnissen führen sollen. Zur Überprüfung der Reservepolitik wird zweimal im Jahr eine Schadeninventur durchgeführt, um eventuelle Korrekturen oder Anpassungen innerhalb des Geschäftsjahres vorzunehmen.

Zur weiteren Absicherung gegenüber versicherungstechnischen Risiken unterhält die GVO Rückversicherungsverträge bei Rückversicherungsunternehmen mit guter und sehr guter Bonität.

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Risiken aus Kapitalanlagen umfassen das Marktrisiko, das Bonitätsrisiko und das Liquiditätsrisiko. Das Marktrisiko besteht in der Möglichkeit von Verlusten auf Grund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen; es umfasst das Zinsänderungsrisiko, Preisrisiken aus Aktien und anderen Kapitalanlagen. Das Bonitätsrisiko ist die Möglichkeit eines Verlustes auf Grund des Ausfalls eines Schuldners. Das Liquiditätsrisiko besteht in der Möglichkeit, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Durch die jährliche Liquiditätsplanung, die monatlich fortgeschrieben wird und durch eine tägliche Liquiditätsüberwachung begegnet die GVO dem Risiko unzureichender Liquidität. Die Laufzeitenstruktur der Rentenpapiere mit ihren jährlichen Kapitalrückflüssen ist ein weiterer Beitrag zur Liquiditätssicherung.

Die vom Vorstand festgelegte Anlagepolitik ist in detaillierten Anlagerichtlinien dokumentiert; die Einhaltung dieser Richtlinien durch die beauftragte Asset Management Gesellschaft wird vom Vorstand laufend überwacht. Alle aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Stresstests des Geschäftsjahres wurden bestanden.

Sonstige Risiken

Zur Verminderung der operationalen betrieblichen Risiken im Bereich der Datenverarbeitung, erfolgten weitere Maßnahmen im IT-Bereich zur Modernisierung (Virtualisierung) sowie zur Datensicherung im Notfall. Durch die weitere Digitalisierung betrieblicher Prozesse und den damit verbundenen maschinellen Plausibilitätsprüfungen sinkt das Risiko von Bearbeitungsfehlern. Im Geschäftsjahr 2022 wurde die strategische Ausrichtung der IT der GVO weiter im Rahmen des Projektes LINDA fortgesetzt. Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein wesentlicher Teil des Altbestandsführungssystems bereits abgelöst, sowie ein neues Finanzbuchhaltungssystem implementiert und funktionsfähig gemacht. Hierbei arbeitet die GVO mit einem IT-Dienstleistungsunternehmen zusammen.

Das Risiko fehlerhafter Bearbeitung oder doloser Handlungen wird außerdem durch stichprobenhafte Prüfung von Bearbeitungsvorgängen sowie durch Berechtigungs- und Vollmachtenregelungen begrenzt. Darüber hinaus werden alle Abteilungen durch die Interne Revision regelmäßig überprüft.

Um den Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft zu begegnen, existiert ein Meldeverfahren, nach dem offene Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern, Versicherungsvermittlern oder Rückversicherungsunternehmen, soweit sie bestimmte Schwellenwerte übersteigen, dem verantwortlichen Entscheidungsträger berichtet werden.

Entwicklung der Risikolage

Insgesamt verfügt die GVO als mittelständisches Versicherungsunternehmen unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips über ein angemessenes Risikomanagement-System, mit den Risiken, die sich wesentlich oder bestandsgefährdend auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können, frühzeitig erkennbar sind. Dadurch ist gewährleistet, dass einzelne Risiken durch geeignete Maßnahmen begegnet werden können.

Um den umfangreichen Anforderungen von Solvency II weiter zu entsprechen, wird der Umsetzungsstand der weiteren Anforderungen aus Solvency II durch die Risikocontrollingfunktion laufend überwacht und weiterentwickelt. Hierzu berichtet die Risikocontrollingfunktion regelmäßig an den Vorstand.

Insgesamt ist bei allen Führungskräften und bei der Mitarbeiterschaft in den letzten Jahren ein gestärktes Risikobewusstsein vorhanden.

Die etablierte Beschwerdemanagementfunktion stellt sicher, dass die Beschwerdebearbeitung einschließlich der angemessenen Dokumentation ein weiterer Baustein eines wirksamen Risikomanagementsystems geworden ist.

Zur Entwicklung der Risikolage ist folgendes festzuhalten: Die Maßnahmen zur Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses wurden konsequent fortgesetzt und vom Vorstand überwacht: Dazu gehören insbesondere die Zeichnung ertragreichen Geschäftes zu auskömmlichen Beiträgen, sowie Maßnahmen zur Stabilisierung der Kostensituation. Durch die Erhöhung der Verlustrücklage hat sich die Risikolage insgesamt gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert. Die positive Entwicklung der Risikolage in 2022 soll durch Kontinuität in der Geschäftspolitik auch im Geschäftsjahr 2023 fortgesetzt werden. Durch das nach wie vor niedrige Zinsniveau steigt das Risiko, dass die Kapitalerträge über einen längeren Zeitraum absinken und somit eventuelle versicherungstechnische Verluste nicht in dem Umfang wie bisher durch positive Ergebnisse aus dem Kapitalanlagegeschäft ausgeglichen werden können. Auch für die GVO ergibt sich hieraus noch stärker als bisher die Notwendigkeit, weiterhin versicherungstechnische Gewinne zu erzielen.

10 Nachhaltige Unternehmensausrichtung

Die GVO versteht das Nachhaltigkeitsprinzip in allen Handlungsfeldern. Seit Jahren strebt das Unternehmen nachhaltig die Kunden-, Mitarbeiter- und Vermittlerzufriedenheit an. Seit Beginn des Jahres 2020 arbeitet ein Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an einer nachhaltigen Ausrichtung. Das im Juni 2022 bezogene neue Verwaltungsgebäude der GVO spiegelt diese Ausrichtung ebenso wider. Neben der Erdwärmeheizung und dem Verbau von nachhaltigen Baumaterialien wird auch der Fuhrpark weitestgehend auf Elektroautos umgestellt.

Die Gesamtverantwortung der Umsetzung unterliegt dem Vorstandvorsitzenden. Der Vorstand der GVO setzt sich insbesondere aufgrund der Rechtsform und dem Vereinsgedanken sowie ihrer gesellschaftlichen Verantwortung für das Nachhaltigkeitsthema ein. Die GVO hat im Jahr 2021 hinsichtlich der nachhaltigen Unternehmensausrichtung den nachhaltigen Assekuradeur SicherGRÜN GmbH (SicherGRÜN) gegründet. SicherGRÜN bietet den Mitgliedern eine nachhaltige Versicherungslösung zu einem optimalen Preis-/Leistungsverhältnis. Weitere Informationen unter www.sichergruen.jetzt.

Um die gesellschaftliche Bedeutung nachhaltigen Handelns zu unterstützen, hat die GVO die Gründung einer stiftungsähnlichen gemeinnützigen Gesellschaft veranlasst, die GVO Stiftungs-gGmbH für Umwelt und Nachhaltigkeit (GVO Stiftungs-gGmbH), die jährlich Nachhaltigkeitsprojekte aus allen gesellschaftlichen Bereichen fördert. Je nachhaltigen Versicherungsvertrag sponsert die GVO Versicherung sowie SicherGRÜN 1 Euro p.a.. Weitere Informationen unter www.gvo-stiftung.de. Im Rahmen der nachhaltigen Unternehmensausrichtung hat die GVO sich für eine freiwillige Berichterstattung entschieden, um den aktuellen Umsetzungsstand und somit volle Transparenz zu zeigen. Das Unternehmen führt den Bericht gemäß den Vorgaben des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) aus. Den vollständigen Nachhaltigkeitsbericht finden Sie unter www.g-v-o.de/nachhaltigkeitsbericht2021.

11 Zukunftsperspektiven und Ausblick

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten. Die Geschäftsentwicklung in den ersten Monaten des Jahres 2023 ist vertrieblich vielversprechend angelaufen. Mit ihrem modernen Produktangebot, insbesondere für Privatkunden und für das landwirtschaftliche Geschäft, ist es der GVO gelungen, qualifizierte Maklerverbindungen aufzubauen, die wesentlich zum weiteren Wachstum der Gesellschaft beitragen. Im

Jahr 2022 wurde die Ausschließlichkeitsorganisation weiterentwickelt und die fachliche und verkäuferische Qualifizierung dieser Organisation weiter fortgesetzt. Hierdurch soll perspektivisch der Geschäftsanteil der Ausschließlichkeit ausgebaut werden. Zur Stärkung der Wettbewerbssituation der Ausschließlichkeit besteht weiterhin eine Möglichkeit, Versicherungsgeschäft, welches die GVO selbst nicht zeichnet, noch am Markt zu platzieren. Die hierfür gegründete Vertriebsgesellschaft verzeichnete auch im Geschäftsjahr 2022 einen Zuwachs. Die GVO wird sich auch weiterhin im Onlinegeschäft betätigen. Dies erfolgt in den wesentlichen Online-Portalen im Geschäftsbereich „freie Vermittler“ oder über die GVO Homepage. Durch die strategische Ausrichtung der IT werden hierfür die Voraussetzungen weiter verbessert. Im Geschäftsjahr 2022 wurden die Bauarbeiten für das neue, moderne Verwaltungsgebäude planmäßig abgeschlossen.

Die Marktsituation der Schaden-Unfallversicherung ist auch in den kommenden Jahren weiterhin durch eine hohe Wettbewerbsintensität gekennzeichnet. Hinzu kommt die als Folge der Finanzmarkt- und Staatsschuldenkrise nach wie vor vorhandene Unsicherheit an den Kapitalmärkten verbunden mit einem extrem niedrigen Zinsniveau. Die umfassenden und am Risiko orientierten Eigenmittelvorschriften unter Solvency II, bleiben eine herausfordernde Rahmenbedingung. Von besonderer Bedeutung ist daher auch in den kommenden Geschäftsjahren die Erzielung positiver versicherungstechnischer Ergebnisse in allen betriebenen Versicherungszweigen. Die GVO wird dies in ihrer Zeichnungspolitik und bei der Auswahl ihrer Vertriebspartner weiterhin berücksichtigen; die Erzielung positiver Deckungsbeiträge hat höchste Priorität. Die vertriebliche Förderung positiv verlaufender Versicherungszweige wird zur Stabilisierung des positiven versicherungstechnischen Ergebnisses beitragen und ermöglicht eine risikoangemessene Optimierung des Rückversicherungsschutzes.

Die Optimierung der innerbetrieblichen Prozesse wird stetig fortgesetzt, um schneller und damit kundenfreundlicher und kostengünstiger zu arbeiten. Das etablierte Beschwerdemanagement wird dazu beitragen, die Kundenorientierung bei den Mitarbeitern zu erhöhen. Es werden alle relevanten Geschäftsprozesse immer wieder überarbeitet und modernisiert, so dass auch künftig weitere Reduzierungen des Kostensatzes erzielbar sind. Zur weiteren Verbesserung des Kunden- und Vertriebspartnerservices ist die Geschäftsorganisation (Antrags- und Schadenbearbeitung) gut aufgestellt. Die Bereiche Betrieb und Schaden sind getrennt voneinander organisiert und mit je einer Führungskraft besetzt.

Die GVO ist zuversichtlich mit diesen Maßnahmen trotz des schwierigen Marktumfeldes und der hohen Inflationserwartung, das ertragsorientierte Wachstum auch in den folgenden Jahren fortsetzen zu können und positive Jahresergebnisse zu erzielen.

BILANZ

AKTIVSEITE	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	865.899,99	0,00
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	304.052,00	379.156,00
III. Geleistete Anzahlungen	3.077.902,01	3.169.847,64
	4.247.854,00	3.549.003,64
B Kapitalanlagen		
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.135.641,22	7.461.061,06
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	232.142,58	5.379.582,98
2. Beteiligungen	1,00	1,00
	→ 232.143,58	→ 5.379.583,98
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	159.799,70	179.690,07
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,00	977.350,00
3. Sonstige Ausleihungen		
a. Namensschuldverschreibungen	0,00	0,00
b. Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.000.000,00	8.021.159,55
	→ 1.000.000,00	→ 8.021.159,55
4. Einlagen bei Kreditinstituten	5.000.000,00	0,00
	→ 6.159.799,70	→ 9.178.199,62
	22.527.584,50	22.018.844,66
C Forderungen		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1. Versicherungsnehmer	666.933,99	723.003,45
2. Versicherungsvermittler	426.912,53	487.062,41
	→ 1.093.846,52	→ 1.210.065,86
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	2.952.946,16	1.723.197,32
III. Sonstige Forderungen davon an verbundene Unternehmen Euro 31.477,60 (i.Vj. Euro 51.189,13)	1.054.847,70	185.549,59
	5.101.640,38	3.118.812,77
D Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen und Vorräte	1.414.148,88	378.466,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	2.670.719,12	2.178.836,00
	4.084.868,00	2.557.302,00
E Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	33.274,30	74.549,73
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	101.298,35	268.781,53
	134.572,65	343.331,26
Summe der Aktiva	36.096.519,53	31.587.294,33

PASSIVSEITE	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A Eigenkapital		
I. Gewinnrücklagen Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	8.897.135,95	8.480.514,39
B Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Beitragsüberträge:		
1. Bruttobetrag	5.612.298,87	5.366.879,82
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	0,00
	→ 5.612.298,87	→ 5.366.879,82
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle:		
1. Bruttobetrag	27.580.032,12	24.649.843,02
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	17.112.560,06	16.355.939,53
	→ 10.467.472,06	→ 8.293.903,49
III. Schwankungsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen	1.623.211,00	1.028.058,00
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen:		
1. Bruttobetrag	567.422,50	155.422,50
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	0,00
	→ 567.422,50	→ 155.422,50
	18.270.404,43	14.844.263,81
C Andere Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.395.454,00	2.319.382,00
II. Sonstige Rückstellungen	1.050.347,30	987.078,39
	3.445.801,30	3.306.460,39
D Andere Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:		
1. Versicherungsnehmern	3.593.151,56	3.462.295,07
2. Versicherungsvermittlern	272.006,97	157.157,10
	→ 3.865.158,53	→ 3.619.452,17
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	583.400,97	257.989,69
III. Sonstige Verbindlichkeiten, davon	1.034.618,35	1.078.613,88
1. aus Steuern	106.515,11	370.705,51
2. im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0,00
3. gegenüber verbundenen Unternehmen	651.563,30	463.761,25
	5.483.177,85	4.956.055,74
Summe der Passiva	36.096.519,53	31.587.294,33

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten C II der Passiva eingestellte Renten-Deckungsrückstellung in Höhe von Euro 494.009 unter Beachtung der §§ 341 f und 341 g HGB berechnet worden ist. Die Verantwortliche Aktuarin, B.A. M.Sc. Detje Pfeifer

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		
a. Gebuchte Bruttobeiträge	39.575.874,30	36.040.035,93
b. Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	20.503.454,80	19.133.230,61
	→ 19.072.419,50	→ 16.906.805,32
c. Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-245.419,05	-301.922,69
d. Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	0,00	0,00
	→ -245.419,05	→ -301.922,69
	18.827.000,45	16.604.882,63
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung	15.843,00	14.389,00
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	62.801,67	59.186,36
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		
a. Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	29.789.008,20	21.339.579,99
ab) Anteil der Rückversicherer	16.818.439,06	11.300.134,75
	→ 12.970.569,14	→ 10.039.445,24
b. Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Bruttobetrag	2.930.189,10	8.068.004,85
bb) Anteil der Rückversicherer	756.620,53	6.297.837,97
	→ 2.173.568,57	→ 1.770.166,88
	15.144.137,71	11.809.612,12
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	-412.000,00	0,00
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung		
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	15.552.943,20	13.823.414,27
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	7.979.762,73	7.175.082,43
	7.573.180,47	6.648.331,84
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	312.308,05	278.900,39
8. Zwischensumme	-4.535.981,11	-2.058.386,36
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	-595.153,00	1.497.114,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-5.131.134,11	-561.272,36

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	-5.131.134,11	-561.272,36
II. nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Erträge aus Kapitalanlagen		
a. Erträge aus Beteiligungen		
davon aus verbundenen Unternehmen	5.522.976,96	260.419,74
b. Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
ba) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	212.986,35	50.199,12
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	99.367,56	173.297,62
	→ 312.353,91	→ 223.496,74
c. Erträge aus Zuschreibungen	1.331,63	4.564,50
d. Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	7.350,00	316.181,47
	→ 5.844.012,50	→ 804.662,45
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a. Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	188.537,36	180.885,79
b. Abschreibungen auf Kapitalanlagen	114.645,59	13.386,77
c. Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	198.292,69	0,00
	→ 501.475,64	→ 194.272,56
	5.342.536,86	610.389,89
3. Technischer Zinsertrag	15.843,00	14.389,00
	5.326.693,86	596.000,89
4. Sonstige Erträge	1.103.194,24	1.132.351,50
5. Sonstige Aufwendungen	870.503,76	986.143,77
	232.690,48	146.207,73
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	428.250,23	180.936,26
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
8. Sonstige Steuern	11.628,67	9.159,13
9. Jahresüberschuss	416.621,56	171.777,13
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	416.621,56	171.777,13
11. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Entwicklung der Aktiva A, B I bis B III im Geschäftsjahr 2022

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen
	EUR	EUR	EUR
A Immaterielle Vermögensgegenstände			
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werke			962.111,10
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	379.156,00	0,00	
II. geleistete Anzahlungen	3.169.847,64	870.165,47	-962.111,10
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.461.061,06	8.768.003,75	
B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.379.582,98	0,00	
2. Beteiligungen	1,00	0,00	
3. Summe B II.	5.379.583,98	0,00	
B III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	179.690,07	0,00	
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	977.350,00	0,00	
3. Sonstige Ausleihungen			
Namenschuldverschreibungen	0,00	0,00	
Schuldscheinforderungen und Darlehen	8.021.159,55	0,00	
4. Einlagen bei Kredit-instituten	0,00	10.000.000,00	
5. Summe B III.	9.178.199,62	10.000.000,00	0,00
Insgesamt	25.567.848,30	19.638.169,22	0,00

Allgemeine Angaben

Die GVO Versicherung, mit Sitz in 26122 Oldenburg, ist beim Amtsgericht Oldenburg unter der Nummer 63 im Handelsregister, Abteilung B, eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht sind nach den Rechtsgrundlagen des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG), des Aktiengesetzes (AktG) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Aktiva

Bei der Bewertung der Kapitalanlagen wurde wie im Vorjahr

das strenge Niederstwertprinzip angewendet. Im Sicherungsvermögen (§ 125 VAG) wird wie im Vorjahr eine Überdeckung von 6.635 Tsd. Euro. (Vorjahr: Überdeckung 5.946 Tsd. Euro.) ausgewiesen.

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte

sind zu den Anschaffungskosten (962 Tsd. Euro) abzgl. linearer Abschreibungen (96 Tsd. Euro) bilanziert. Es handelt sich um die Bestandteile des LINDA-Systems, welche schon nutzbar sind.

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten sind zu den Anschaffungskosten abzüglich zeitanteiliger linearer Abschreibungen bilanziert.

Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Verlust aus dem Abgang	Bilanzwerte Geschäftsjahr
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		96.211,11		865.899,99
0,00	0,00	75.104,00	0,00	304.052,00
0,00	0,00	0,00	0,00	3.077.902,01
0,00	0,00	93.423,59	0,00	16.135.641,22
5.147.440,40	0,00	0,00	0,00	232.142,58
0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
5.147.440,40	0,00	0,00	0,00	232.143,58
0,00	1.331,63	21.222,00	0,00	159.799,70
997.350,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.021.159,55	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00
5.000.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000.000,00
12.998.509,55	1.331,63	21.222,00	0,00	6.159.799,70
18.145.949,95	1.331,63	285.960,70	0,00	26.775.438,50

Geleistete Anzahlungen sind zu den Anschaffungskosten bilanziert.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, angesetzt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren Börsen- oder Marktprei-

sen, unter Beachtung des Wertaufholungsgebots aktiviert.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen aktiviert.

Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen und Einlagen bei Kreditinstituten wurden zum Nennbetrag bilanziert.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler sind mit Nominalwerten abzüglich Einzel- sowie Pauschalwertberichtigungen angesetzt worden.

Zeitwertangaben der Kapitalanlagen

	Buchwerte EUR	Zeitwerte EUR	stille Reserven EUR	stille Lasten EUR
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.135.641,22	18.099.458,00	1.963.816,78	0,00
B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	232.142,58	232.142,58	0,00	0,00
2. Beteiligungen	1,00	1,00	0,00	0,00
3. Summe B II.	232.143,58	232.143,58	0,00	0,00
B III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	159.799,70	201.752,43	41.952,73	0,00
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen				
Namensschuldverschreibungen,				
Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.000.000,00	878.655,14		-121.344,86
4. Einlagen bei Kreditinstituten	5.000.000,00	5.000.000,00		
5. Summe B III.	6.159.799,70	6.080.407,57	41.952,73	-121.344,86
Insgesamt	22.527.584,50	24.412.009,15	2.005.769,51	-121.344,86

Abrechnungsforderungen gegenüber dem Rückversicherer für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wurden nach den Rückversicherungsverträgen ermittelt und mit dem Nennbetrag bilanziert.

Sonstige Forderungen, laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand und aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennbetrag ausgewiesen.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bilanziert.

Die Marktwerte der Kapitalanlagen sowie die stillen Reserven und Lasten sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Bei den Grundstücken erfolgte die Bewertung zum Zeitwert nach der allgemein anerkannten Methode des in der Versicherungswirtschaft verbreiteten vereinfachten Ertragswertverfahrens aus dem Jahr 2013. Bei den Aktien, Investmentanteilen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie bei den Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren richtet sich die Bewertung nach den Kurswerten oder den Rücknahmepreisen am Bi-

lanzstichtag. Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden die Anschaffungskosten oder das anteilige Eigenkapital zugrunde gelegt. Die Zeitwertermittlung der sonstigen Ausleihungen erfolgt auf Basis einer Zinsstrukturkurve. Die Bewertung der Einlagen bei Kreditinstituten erfolgt zum Nennbetrag.

Latente Steuern werden nach BilMoG für zeitliche, sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Der Ermittlung der latenten Steuern liegt der kombinierte Ertragssteuersatz von aktuell 30,18 % zugrunde. Der kombinierte Ertragssteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Gem. § 274 Abs. 1 Satz 4 HGB sind Verlustvorträge bei der Berechnung aktiver latenter Steuern zu berücksichtigen, sofern sie innerhalb der nächsten fünf Jahre mit dem erwarteten steuerlichen Einkommen verrechnet werden können. Für die Ermittlung von latenten Steuern auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge beträgt der Steu-

ersatz 15,83 % und auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge 14,35 %. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung besteht ein Aktivierungswahlrecht. Passive latente Steuern aus den Wertabweichungen bei Grundstücken und Anteilen an verbundenen Unternehmen wurden mit aktiven latenten Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Pensionsrückstellungen sowie auf steuerliche Verlustvorträge verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert.

Passiva

Brutto-Beitragsüberträge wurden pro rata temporis unter Berücksichtigung unterjähriger Fälligkeiten nach Abzug der äußeren Kosten ermittelt. Da im Jahresabschluss einen Parte-Feuille-Austritt berechnet wird, ergibt sich kein Anteil der Rückversicherer an den Brutto-Beitragsüberträgen.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft je Schadenfall individuell ermittelt. Spätschäden sind nach den Erfahrungen der Vorjahre angemessen berücksichtigt und hinzugesetzt worden. Die Berechnung erfolgt für alle Sparten auf Basis der durchschnittlichen Ist-Werte für Spätschäden der zurückliegenden Jahre. Die noch zu erwartenden Schadenregulierungsaufwendungen wurden nach dem BMF-Erlass vom 02.02.1973 in steuerlich zulässiger Höhe berücksichtigt. Ansprüche aus Regressen und Provenues werden abgesetzt, soweit ihre Realisierbarkeit zweifelsfrei bestimmbar ist. Die Renten-Deckungsrückstellungen für das selbst abgeschlossene Geschäft wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet.

Schwankungsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen wurden gemäß § 341 h HGB in Verbindung mit § 29 RechVersV ermittelt. Die **Stornorückstellung** wurde nach einem festgelegten Schätzverfahren errechnet. Die Rückstellung für die Verpflichtung aus der Mitgliedschaft im Verein **Verkehrsofferhilfe e.V.** wurde gemäß Satzung des Vereins ermittelt. Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft entsprechen die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen den Rückversicherungsverträgen. Aufgrund der versicherungstechnischen Ergebnisse wurden **Rückstellung für drohende Verluste** in den Sparten Verbundene Hausrat (10 Tsd. Euro), Sturm (268 Tsd. Euro), Leitungswasser (135 Tsd. Euro) und Glas (72 Tsd. Euro) neu gebildet. In den Sparten Verbundene Gebäude (40 Tsd. Euro) und in der Sparte Rechtsschutz (33 Tsd. Euro) wurden die bereits bestehenden Rückstellungen reduziert.

Die Bewertung **der Rückstellung für Versorgungsverpflichtungen** wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB ermittelt. Die Bewertung erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Hierbei wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Der in die Berechnung einfließende Zinssatz beträgt 1,79 %. Als Rententrend wurde 2 % und als Fluktuation 0 % zugrunde gelegt. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 105 Tsd. Euro (Unterschiedsbetrag zwischen dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz).

Der Wertansatz der **übrigen Rückstellungen** orientiert sich am voraussichtlichen Bedarf und ist mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt worden.

Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Angaben gemäß § 51 Abs. 4 RechVersV für 2022

	Gesamtes Versicherungsgeschäft		Kraftfahrzeug-
	2022 EUR	2021 EUR	2022 EUR
a) gebuchte Bruttobeiträge	39.575.874,30	36.040.035,93	0,00
b) verdiente Bruttobeiträge	39.330.455,25	35.738.113,24	0,00
c) verdiente Nettobeiträge	18.827.000,45	16.604.882,63	0,00
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	32.719.197,30	29.407.584,84	138.854,38
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	15.552.943,20	13.823.414,27	0,00
f) Rückversicherungssaldo	-5.051.367,52	-5.639.824,54	-130.197,69
g) versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-4.535.981,11	-2.058.386,36	5.732,31
h) versicherungstechnische Bruttorückstellungen insgesamt	35.382.964,49	31.200.203,34	1.235.595,00
ha) davon Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	27.580.032,12	24.649.843,02	1.235.308,00
hb) davon Schwankungsrückstellung	1.623.211,00	1.028.058,00	0,00
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	315.566	313.685	0

	Feuer- und Sachversicherung		davon Feuer	
	2022 EUR	2021 EUR	2022 EUR	2021 EUR
a) gebuchte Bruttobeiträge	25.921.692,14	22.479.959,33	5.264.344,79	4.750.277,52
b) verdiente Bruttobeiträge	25.598.161,43	22.168.180,13	5.148.395,86	4.654.464,68
c) verdiente Nettobeiträge	11.846.614,79	9.810.805,82	1.727.860,74	1.411.621,48
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	22.152.364,01	21.082.098,72	3.128.413,92	1.414.872,53
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	8.371.285,01	7.001.233,12	1.425.817,24	1.192.298,58
f) Rückversicherungssaldo	-3.068.345,59	-4.948.563,45	205.109,43	1.282.937,20
g) versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-2.571.861,77	-1.208.571,18	286.076,26	677.897,43
h) versicherungstechnische Bruttorückstellungen insgesamt	18.731.339,02	15.699.144,89	4.170.798,66	2.258.775,17
ha) davon Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	13.189.846,19	11.485.817,77	3.205.706,54	1.375.151,98
hb) davon Schwankungsrückstellung	1.444.756,00	885.121,00	271.701,00	306.181,00
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	143.514	140.096	7.869	9.335

Haftpflichtversicherung	Allgemeine Unfallversicherung		Allgemeine Haftpflichtversicherung		Rechtsschutzversicherung	
	2021 EUR	2022 EUR	2021 EUR	2022 EUR	2021 EUR	2022 EUR
0,00	3.838.310,61	3.816.552,68	9.123.087,01	9.035.289,55	692.784,54	708.234,37
0,00	3.857.286,72	3.845.116,62	9.180.726,50	9.017.660,14	694.280,60	707.156,35
0,00	1.506.305,93	1.466.698,62	5.070.633,27	4.917.192,15	403.446,46	410.186,04
6.669,24	3.455.034,39	2.597.546,65	6.744.615,81	5.620.152,40	228.328,71	101.117,83
0,00	1.482.378,18	1.419.990,77	5.524.812,21	5.238.640,13	174.467,79	163.550,25
-3.639,48	-1.102.608,28	-713.421,24	-919.434,15	-445.572,31	169.218,19	471.371,94
11.359,24	28.573,32	547.268,13	-2.154.790,24	-1.380.721,97	156.365,27	-27.720,58
1.479.853,00	6.591.777,07	5.632.084,76	6.842.943,32	5.932.898,50	1.981.310,08	2.456.222,19
1.479.566,00	6.116.955,85	5.006.888,43	5.423.236,27	4.455.551,96	1.614.685,81	2.222.018,86
0,00	0,00	0,00	0,00	131.399,00	178.455,00	11.538,00
0	22.033	22.176	145.706	148.288	4.242	4.313

davon verbundene Hausratversicherung		davon verbundene Wohngebäudeversicherung		davon sonstige Sachversicherung		davon Beistandsleistungen	
2022 EUR	2021 EUR	2022 EUR	2021 EUR	2022 EUR	2021 EUR	2022 EUR	2021 EUR
7.388.813,71	6.563.379,46	8.540.813,63	7.323.110,25	4.707.472,89	3.838.543,30	20.247,12	4.648,80
7.383.509,78	6.499.593,61	8.511.683,53	7.382.321,12	4.534.325,14	3.627.151,92	20.247,12	4.648,80
4.027.228,85	3.732.817,13	3.888.310,98	6.846.218,89	2.207.967,10	1.493.485,23	-4.752,88	-20.351,20
4.277.545,72	5.772.080,90	7.817.517,77	1.784.823,26	6.928.886,60	7.048.926,40	0,00	0,00
2.957.504,04	2.576.304,16	2.197.078,14	-215.451,29	1.790.885,60	1.447.807,12	0,00	0,00
626.327,63	-2.124.371,06	-2.174.462,12	-1.094.032,69	-1.750.320,53	-3.916.678,30	25.000,00	25.000,00
-1.048.092,99	174.507,35	640.791,96	5.625.097,99	-2.445.914,23	-946.599,43	-4.722,77	-20.343,57
3.636.627,76	3.304.741,77	6.927.467,91	3.970.572,11	3.996.444,69	4.510.529,96	0,00	0,00
2.463.542,15	2.173.464,10	4.627.710,93		2.892.886,57	3.966.629	0,00	0,00
0,00	0,00	1.173.055,00	516.954,00	0,00	61.986,00	0,00	0,00
75.088	75.699	22.690	20.762	36.679	33.142	1.258	1.188

Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Es handelt sich hierbei um im Geschäftsbetrieb eingesetzte erworbene EDV-Programme.

B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Unter dieser Bilanzposition ist das neugebaute Verwaltungsgebäude der GVO in Bad Zwischenahn inkl. dem erworbenen Grundstück ausgewiesen.

B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Aufstellung des Anteilsbesitzes (§ 285 Nr. 11 HGB)

FIRMA UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Eigenkapital EUR	Jahresergebnis EUR	Anteil am Kapital %
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			
GIMMO EINS GmbH & Co. KG, Oldenburg	555.860,72	5.308.420,32	100,00
GVO Vertriebsgesellschaft mbH, Oldenburg	127.479,51	-55.578,57	100,00
Mutual Capital GmbH, Oldenburg	59.882,71	4.663,08	100,00
RS-Schadensregulierungsabwicklungs GmbH, Oldenburg	24.139,03	-860,97	100,00
GVO Stiftungs gGmbH, Bad Zwischenahn	31.149,41	13.175,37	100,00
Weser-Ems Computer Management Entwicklung GmbH, Oldenburg	337.822,16	68.774,25	52,10

Passiva

EUR	
A. Eigenkapital	
I. Gewinnrücklagen	
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	8.480.514,39
Einstellung in die Verlustrücklage	416.621,56
Stand am Ende des Geschäftsjahres	8.897.135,95

Gemäß § 20 der Satzung ist der Verlustrücklage mindestens jährlich ein Betrag i.H.v. 1,5 % der Bruttobeiträge abzüglich der Rückversicherungsbeiträge zuzuweisen. Insofern wird der Jahresüberschuss des Jahres 2022 zu 100 % in die Verlustrücklage eingestellt.

B. IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Aufgrund der versicherungstechnischen Ergebnisse wurde die **Rückstellung für drohende Verluste** in den Sparten Verbundene Hausrat (10 Tsd. Euro), Sturm (268 Tsd. Euro), Leitungswasser (135 Tsd. Euro) und Glas (72 Tsd. Euro) neu gebildet. In den Sparten Verbundene Gebäude (40 Tsd. Euro)

und in der Sparte Rechtsschutz (33 Tsd. Euro) wurden die bereits bestehenden Rückstellungen reduziert. Insgesamt beträgt die Rückstellung für drohende Verlust zum Ende des Geschäftsjahres 561 Tsd. Euro.

C. II. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet worden. Sie decken vornehmlich die noch ausstehenden Rechnungen, Jahresabschlusskosten, sowie Verpflichtungen für Tantiemen und Bonifikationen ab.

Gewinn- und Verlustrechnung

I. 4. Aufwendungen für Versicherungsfälle

Im Jahresabschluss weist die GVO einen Abwicklungsverlust i.H.v. 1.796 Tsd. Euro aus, welcher sich zum größten Teil aus den Sparten Allgemeine Unfall und Sturm ergibt.

Trotz der im vergangenen Jahr bereits eingeleiteten Maßnahmen im Bereich der Unfallschäden – aufgrund von überwiegend unvorhersehbaren Ursachen (wie z.B. geltend gemachte Invaliditätsansprüche, bei denen nach den Behandlungsunterlagen nicht mit einem Dauerschaden zu rechnen war) ergriffen und um fachärztliche Beratung ergänzt ergab sich am Jahresende ein Abwicklungsverlust i.H.v. 1.169 Tsd. Euro.

Der Abwicklungsverlust in der Sparte Sturm i.H.v. 606 Tsd. Euro resultiert aus einer Assekurateursverbindung. Der Vorstand hat die betroffenen Schadenfälle im Einzelnen gesichtet. Im Ergebnis ist trotz der Streuung der erforderlichen Anpassungen der Reserven ein wesentlicher Teil der Ungewissheit aus behördlichen Auflagen zum Wiederaufbau im Ahrtal mit der verzögerten Erstellung der Gutachten aus den Schadenfällen zuzuschreiben.

Aufgrund der negativen Abwicklungsergebnisse und unzureichend gebildeten Reserven in der Assekurateursverbindung, hat der Vorstand unverzüglich risikobegleitende Maßnahmen für das laufende Geschäftsjahr veranlasst. Die vertragliche vereinbarte Schadenregulierungsvollmacht von Schäden > 25 Tsd. Euro wurde dem Assekurateur entzogen. Zudem wird der Leiter der Schadenabteilung der GVO monatlich eine Schadenrevision mit dem Assekurateur vor Ort durchführen, um die Auskömmlichkeit der Reservebildungen zu prüfen. Zudem wird die Schadeninventur zum Ende eines Jahres zukünftig von der GVO begleitet. Die Erforderlichkeit einer vorsichtigen Reservierungspolitik steht sowohl für die GVO als auch ihre Vertriebspartner mit Schadenregulierungsvollmacht im Vordergrund.

I. 2. und II. 3. Technischer Zinsertrag

Die hier ausgewiesenen 16 Tsd. Euro wurden mit 3,5 % des durchschnittlichen Jahresbestandes der Renten-Deckungsrückstellung ermittelt.

I. 3. Sonstige versicherungstechnische Erträge

In den sonstigen versicherungstechnischen Erträgen sind im Wesentlichen Mahngebühren enthalten.

I. 6. a) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto

Der Gesamtbetrag der Bruttoaufwendungen ist mit 10.671 Tsd. Euro (Vorjahr: 9.514 Tsd. Euro) den Abschluss- und mit 4.882 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.309 Tsd. Euro) den Verwaltungsaufwendungen zuzuordnen.

II. 1. a) Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen)

Durch den Verkauf der Osterstr. 15 durch die GIMMO EINS GmbH & Co. KG und den entsprechenden Ausschüttungen der Gesellschaft an die GVO und der Ausschüttung des Jahresergebnisses 2021 wird hier ein Betrag i.H.v. 5.523 Tsd. Euro ausgewiesen.

II. 4. Sonstige Erträge

Hier sind hauptsächlich Erträge aus dem Vermittlungsgeschäft, aus erbrachten Dienstleistungen sowie die Auflösung von nichtversicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

II. 5. Sonstige Aufwendungen

Hier sind im Wesentlichen Aufwendungen aus dem Vermittlungsgeschäft, Dienstleistungen von anderen Unternehmen, sowie Jahresabschluss- und Beratungskosten ausgewiesen. Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 55 Tsd. Euro.

Sonstige Erläuterungen

I. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Geschäftsjahr Tsd. EUR	Vorjahr Tsd. EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	10.308	8.860
2. Löhne und Gehälter	6.283	5.744
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.215	1.127
4. Aufwendungen für Altersversorgung	114	94
5. Aufwendungen insgesamt	17.920	15.825

Die Bezüge des Vorstandes betragen 544 Tsd. Euro. Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich einschließlich Reisekosten und Sitzungsgelder für die Teilnahme an Sitzungen auf 55 Tsd. Euro. An frühere Mitglieder des Vorstandes wurden 108 Tsd. Euro Versorgungsbezüge gezahlt; die Rückstellung betrug am 31.12.2022 715 Tsd. Euro.

II. Personalangaben

Im Jahresdurchschnitt 2022 waren als Angestellte tätig (einschließlich Teilzeitbeschäftigte, ohne Auszubildende):

23 Mitarbeiter und 70 Mitarbeiterinnen in der Verwaltung, 30 Mitarbeiter im Außendienst.

Insgesamt waren im Jahresdurchschnitt 132 (Vorjahr: 128) Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

III. Wesentliche Verträge

Im Jahr 2012 hat die GVO als Dienstleister mit dem Notarversicherungsverein auf Gegenseitigkeit einen Funktionsausgliederungsvertrag geschlossen, der die Funktionsbereiche Rechnungswesen/Rechnungslegung und Revision betrifft.

IV. Nachtragsbericht

Nachdem Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

V. Sonstige Angaben

Mitgliedervertretung

Abeln, Paul, 49661 Cloppenburg
 Arndt, Andreas, 25569 Kremperheide
 Baumann, Brigitte, 26676 Barßel
 Behrens, Hermann-Georg, 27793 Wildeshausen
 Böger, Rainer, 26935 Stadland
 Böning, Rainer, 27804 Berne
 Bredemeier, Karsten, 27711 Osterholz-Scharmbeck
 Frerichs, Enno, 26345 Bockhorn
 Gerdes, Jochen, 26188 Edeweicht
 Gerdes, Thomas, 26135 Oldenburg
 Gerdorf, Hermann, 32479 Hille
 Grotelüsch, Heiner, 26167 Großenkneten
 Herding, Georg, 26169 Friesoythe
 Inselmann, Peter, 29646 Bispingen
 Janßen, Klaus, 26197 Großenkneten
 Kalvelage, Hermann, 49685 Emstek-Halen
 Kleimann, Karl-Heinz, 26203 Wardenburg
 Klugmann, Christian, 49688 Lastrup
 Lamping, Antonius, 49696 Molbergen
 Moorbrink, Josef, 26169 Friesoythe
 Muhle, Bernd, 49424 Goldenstedt
 Peters, Dr. Jörn, 26639 Wiesmoor
 Preut, Elmar, 26169 Friesoythe
 Robben, Heinrich, 49699 Lindern
 Roter, Johannes, 26169 Friesoythe
 Schildmann, Christoph, 26188 Edeweicht
 Schwarting, Torsten, 27801 Dötlingen
 Segelhorst, Axel, 26931 Elsfleth
 Steinfeld, Jürgen, 26689 Apen
 Stöcker, Olaf, 26919, Brake-Golzwarden
 Unverferth, Dieter, 32609 Hüllhorst
 Wiechmann, Renate, 26135 Oldenburg
 Willer, Irma, 26169 Friesoythe
 Willerbach, Petra, 26129 Oldenburg
 Wübbenhorst, Henrike, 27798 Hude
 Ziems, Dr. Jan Carsten, 26607 Aurich

Aufsichtsrat

- Dr. rer. nat. Dietmar Pfeifer
 Prof. i.R.
 26122 Oldenburg
 Vorsitzender
- Georg Glup
 Landwirt/Agraringenieur
 26169 Thüle
 Stellvertretender Vorsitzender
- Heidrun Klockgether
 Dipl. Ingenieurin
 26180 Rastede
- Uwe Meyer
 Gartenbaumeister
 26655 Westerstede (Lindern)
- Gerd Sosath
 Landwirtschaftsmeister
 27809 Lemwerder
- Elke Schneiderbanger
 Rechtsanwältin
 26349 Jaderberg

Vorstand

- Gernold Lengert, 26605 Aurich
- Martin Zimmer, 26160 Bad Zwischenahn

Bad Zwischenahn, den 31.03.2023

Der Vorstand

Lengert Zimmer

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GVO Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GVO Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für den Verein entsprechend für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden EU-APrVO) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusam-

menhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Sachverhalt und Problemstellung

In dem Jahresabschluss des Vereins werden unter der Position „Verdiente Beiträge für eigene Rechnung“ in der Gewinn- und Verlustrechnung insgesamt (T€ 18.827) ausgewiesen. Die verdienten Nettobeiträge setzen sich zusammen aus den gebuchten Bruttobeiträgen (T€ 39.576) abzüglich der abgegebenen Rückversicherungsbeiträge (T€ - 20.504) sowie der Veränderung der Beitragsüberträge (T€ 245). In der Umsatzrealisierung ist grundsätzlich ein bedeutsames Risiko anzunehmen, wenn keine gegenteiligen Anhaltspunkte identifiziert wurden. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da die Erfassung von Erträgen in dieser Position aus einem Massengeschäft resultieren, das sowohl manuell als auch IT-gestützt automatisch abgewickelt wird. Aufgrund dessen bedarf es einer besonderen Prüfung des zugrunde liegenden Systems.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst die Systeme des Mandanten sowie das methodische Vorgehen zur Erfassung der Beiträge dokumentiert und beurteilt. Dabei wurden die seitens des Mandanten eingerichteten Kontrollen im Rahmen einer Funktionsprüfung auf Angemessenheit und Wirksamkeit geprüft. Zusätzlich haben wir Plausi-

bilitätsprüfungen durchgeführt. Dabei wurde ein Abgleich der abgeschlossenen Verträge im Geschäftsjahr mit der Entwicklung der Erlöse je Sparte vorgenommen. Zusätzlich haben wir die Entwicklung der gegenläufigen Rückversicherungsprämien beurteilt. Zudem haben wir auch das Vorgehen zur sachgerechten Berücksichtigung der Veränderung der Beitragsüberträge inklusive des Anteiles der Rückversicherer geprüft. Mit der Kenntnis, dass bereits kleine Übertragungsfehler wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der verdienten Beiträge auf eigene Rechnung haben können, haben wir uns intensiv mit der Überleitung der Beträge beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Zuordnungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

Verweis auf weitergehende Informationen

Die Aufteilung der Beiträge auf die einzelnen Versicherungssparten ist im Anhang dargestellt.

Sachverhalt und Problemstellung

In dem Jahresabschluss des Vereins werden unter der Position „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ in der Bilanz insgesamt (T€ 10.467) ausgewiesen. Die Rückstellung setzt sich zusammen aus dem Bruttobetrag (T€ 27.580) und dem Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft (T€ - 17.113). Die Bildung von Rückstellungen unterliegt Schätzunsicherheiten, da es sich um ungewisse Verbindlichkeiten handelt. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind für Verpflichtungen aus Versicherungsfällen zu bilden, die bis zum Geschäftsjahresende eingetreten sind, aber noch nicht abgewickelt wurden. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von beson-

derer Bedeutung, da die Ermittlung der Rückstellungen in dieser Position aus mehreren Komponenten besteht und Schätzungen unterliegt.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die Bildung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle nachvollzogen. Die Rückstellung setzt sich aus der Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle, der Renten-Deckungsrückstellung, der Rückstellung für bekannte und unbekannte Spätschäden und für Schadenregulierungsaufwendungen zusammen. Für die Prüfung der Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle und bekannte Spätschäden erfolgte eine ausgiebige Aufnahme, Würdigung und Kontrolle des internen Kontrollsystems, welches durch uns als angemessen und wirksam eingeschätzt wurde. Darüber hinaus wurden Einzelfallkontrollen von einzelnen Schadenfällen und eine analytische Prüfung vorgenommen, ob die Entwicklung zu den Vorjahren konform ist. Für die Bildung der Renten-Deckungsrückstellung erfolgte eine umfangreiche Prüfung der Eingangsparameter sowie eine Überprüfung der Berechnungsmethodik und eine Verplausibilisierung. Die Methodiken zur Berechnung der Rückstellungen für unbekannte Spätschäden und Schadenregulierungsaufwendungen, die angesetzten Eingangsparameter sowie die Aufteilung auf das Geschäftsjahr und die Vorjahre wurde überprüft und nachvollzogen.

Dem entgegen wirken die Anteile der Rückversicherer aufwandsmindernd. Die Entwicklung der Anteile der Rückversicherer im Vergleich zum Vorjahr wurde geprüft und nachvollzogen sowie die entsprechenden Berechnungen nachvollzogen.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

Verweis auf weitergehende Informationen.

Die Aufteilung der Rückstellung auf die einzelnen Versicherungssparten ist im Anhang dargestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Sonstige Informationen haben wir vor dem Datum dieses Vermerks des Abschlussprüfers nicht erlangt.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind

die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Webseite des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Sonstige gesetzliche und andere Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 1 O EU-APrVO

Wir wurden von der Mitgliederversammlung am 22. Juli 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Hierüber wurden wir am 20. September 2022 durch den Aufsichtsrat informiert. Wir oder unsere Muttergesellschaft sind seit dem Geschäftsjahr 2021 ununterbrochen als Abschlussprüfer der GVO Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen haben wir nicht erbracht.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Meinolf Mertens.

Bremen, 4. April 2023

GPP Wirtschaftsprüfung für die Assekuranz GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Meinolf Mertens)
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der Gesellschaft während des Geschäftsjahres laufend überwacht und beratend begleitet. Er wurde vom Vorstand über die Lage und die Entwicklung der Gesellschaft regelmäßig schriftlich und in fünf Sitzungen mündlich informiert. Darüber hinaus erörterte der Vorsitzende des Aufsichtsrates monatlich mit dem Vorstand die aktuelle Entwicklung der Gesellschaft.

In den Sitzungen des Aufsichtsrates wurden jeweils die Beitrags-, Schaden- und Kostenentwicklung der Gesellschaft sowie die Ergebnisse der Kapitalanlagen mit den sich daraus ergebenden Konsequenzen für den Jahresabschluss sowie alle Vorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, eingehend erörtert. Außerdem informierte der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, die Risikosituation des Unternehmens sowie über die aktuellen und anstehenden wesentlichen Projekte.

In einem weiteren Themenschwerpunkt hat der Aufsichtsrat insbesondere den Neubau des Direktionsgebäudes in Bad Zwischenahn begleitet.

Im Rahmen der Umsetzung des Aufsichtsregimes Solvency II wurden die Anforderungen durch die Funktionstrennung der Vorstandsressorts und Fragen zur Ausgestaltung des Proportionalitätsprinzips behandelt. Wie in den Vorjahren hat der Vorstand in der letzten Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres die aktualisierte Geschäfts- und Risikostrategie mit dem Aufsichtsrat erörtert.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss per 31.12.2022 und der Lagebericht sind von der Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsbericht zustimmend Kenntnis genommen. Die Bilanzaufsichtsratssitzung, in der der Jahresabschluss 2022 beraten wurde, fand in Anwesenheit des mit der Jahresabschlussprüfung beauftragten Wirtschaftsprüfers statt, der über das Prüfungsergebnis berichtet hat und zu Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrates Stellung nahm.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss 2022 ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt. Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Bad Zwischenahn, den 23.05.2023

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Dietmar Pfeifer

Aufsichtsratsvorsitzender

Georg Glup

Stv. Vorsitzender

Heidrun Klockgether

Uwe Meyer

Gerd Sosath

Elke Schneiderbanger

Mitglieder des Aufsichtsrats

SPARTENBERICHTE

Privat

Das Privatkundengeschäft ist seit jeher für die GVO die tragende Säule der Angebotspalette für unsere Mitglieder. Im Privatkundengeschäft hat die GVO sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Außendienstes allergrößte Kompetenz und auch das neue Bestandsführungssystem wird zuerst in den Privatkundenbereichen umgesetzt, um den Service, die Transparenz und die Reaktionsschnelligkeit zu maximieren. In den etablierten Produktpaletten führt die GVO je Versicherungsweig und -sparte im privaten Bereich bis zu vier Produktvarianten. Diese bestehen aus den Deckungskonzepten VIT, VITeco, TOP-VIT und TOP-VIT PlusN.

Die VIT Deckung hat sich dabei aus der Historie entwickelt und bildet in unserem Portfolio die Grunddeckung. Die VITeco Variante ist die preisbewusste Basis-Ausführung und ist ausschließlich auf den Preis orientiert. Die TOP-VIT Gestaltung ist das exklusive Produkt mit vielen zusätzlichen Einschlüssen, Erweiterungen und Service-Leistungen.

Alle Vertriebswege und somit alle Vermittler, aber auch der direkte Absatz können auf diese Produktpalette zugreifen. Neue Mitglieder und Bestandskunden haben je nach persönlicher Orientierung somit die Möglichkeit moderne Produkte, aber auch konservative Produktvarianten zu erwerben. Natürlich wird die GVO sich weiterhin dafür einsetzen, Auszeichnungen und Bestnoten in Vergleichstests (z.B. Stiftung Warentest, Handelsblatt, Öko-Test etc.) zu bekommen, als Bestätigung für moderne Produkte in einem modernen Unternehmen mit langfristiger Ausrichtung. Begleitet durch eine hohe Servicequalität und einer Vielzahl von Prozessoptimierungen, besonders durch das neue Bestandsführungssystem, soll die hohe Dunkelverarbeitungsquote gesichert werden.



Wie in allen Geschäftsjahren zuvor, werden sich die Produkte und die Prozesse am Bedarf der Kunden und Vermittler orientieren. Die Zusammenarbeit mit ausgesuchten Vermittlervergleichsportalen sowie Kooperationspools werden das sicherstellen und neben der AO Wachstumsträger sein. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang auch die Zusammenarbeit mit Assekuradeuren, die der GVO im letzten Jahr einen enormen Bestandszuwachs gesichert haben.

Ein Wachstumsträger ist auch die neueingeführte Vollkaskoversicherung für Fahrrad/E-Bike als selbstständiger Versicherungszweig. Mit unserer Fahrrad/E-Bike Vollkaskoversicherung bieten wir umfangreichen Versicherungsschutz – ob Diebstahl oder Beschädigung, zum Beispiel durch einen Sturz – sind unsere Mitglieder bestens abgesichert. Ergänzt wird die Vollkaskoversicherung durch den dazugehörigen Schutzbrief, der bei einer Panne oder Unfall dem Versicherungsnehmer 24 Stunden zur Verfügung steht.

Gleichartig hierzu hat die GVO auch einen Hunde-Schutzbrief in die Produktpalette aufgenommen. Der Schutzbrief ist die perfekte Ergänzung für den Hundehalter im Bereich der Hundehalterhaftpflichtversicherung, sollte dieser erkranken oder einen Unfall haben.

Gewerbe

Besonders unter dem Gesichtspunkt Nachhaltigkeit wird die GVO als mittelständisches Versicherungsunternehmen der herausragenden Bedeutung des Mittelstandes Rechnung tragen. Die marktgerechte Gestaltung der Gewerbe-produktpalette, insbesondere der Betriebshaftpflicht- sowie Geschäftsinhaltsversicherung ermöglicht der GVO den Zugang zu einer breiteren Masse an Vermittlern und den Auftritt als Gewerbeversicherer in Vergleichsportalen.

Das risikoorientierte Annahmeverhalten und die Ventillösung über die eigene Vertriebsgesellschaft, bieten jedem Kunden für alle gewerblichen Tätigkeiten entsprechende Produktlösungen, die sich sowohl preis- als auch qualitätsorientiert am Markt behaupten. Besonders der Implementierung einer verantwortlichen Person für das Gewerbe-geschäft ist es zu verdanken, dass die GVO in diesem Geschäftsfeld ein stetiges Bestandswachstum verzeichnen kann. Allen Vermittlern, die hier einen Bedarf haben, steht das Spezialwissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GVO zur Verfügung.



Landwirtschaft

Eine enge Beziehung hat die GVO seit ihrer Gründung zur Land- und Forstwirtschaft, aber auch zu dem Begleitklientel wie Pferd, Jagd und Hund. Die GVO zeichnet sich dadurch aus, dass sie qualitativ hochwertige Produkte den Kunden, aber auch den in diesem Bereich tätigen Maklern, zur Verfügung stellt. Nicht nur Spezialmakler, sondern auch die GVO-internen Landwirtschaftsspezialisten mit ihrer hohen fachlichen Kompetenz im operativen Geschäft und ihren Kenntnissen in den Bereichen Landwirtschaft, Pferd, Jagd und Hund garantieren ein marktüberdurchschnittliches Know-How. Damit wird die GVO Versicherung sich in diesem Nischenbereich weiterhin erfolgreich behaupten.

So schnell wie die heutige Landwirtschaft sich im rasanten Strukturwandel verändert, setzt auch die GVO ihre Betriebsabläufe und ihre Produktinnovation um. Jedem neuen Beratungsbedarf kann die GVO mit entsprechenden Produkten, Lösungsansätzen und Spezialwissen begegnen. Auch weiterhin wird die GVO im Bereich Landwirtschaft hervorragend aufgestellt sein.



VERSICHERUNGSZWEIGE

1 Wohngebäudeversicherung

Die gebuchten Beiträge konnten in 2022 deutlich gesteigert werden. Aufgrund mehrerer schwerer Sturmereignisse, im Wesentlichen die Sturmereignisse im Februar, ergab sich ein schlechteres versicherungstechnisches Ergebnis als im Vorjahr. Allerdings konnte die Gesamtschadenquote brutto von 93 % auf 92 % gesenkt werden.

GESAMT IN TSD. EURO	2021	2022
Verdiente Beiträge brutto	7.382	8.512
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	6.846	7.817
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.755	2.197
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	-1.380	-1.604
Gesamtschadenquote brutto	93 %	92 %
Schadenquote f.e.R.	11 %	60 %

2 Hausratversicherung

Die gebuchten Beiträge konnten in 2022 deutlich gesteigert werden. Aufgrund der zahlreichen Auszeichnungen und Produktinnovationen erwartet die GVO in den Folgejahren auch weiterhin großen Zuspruch und eine höhere Wachstumsrate in dieser Sparte. Die Gesamtschadenquote konnte deutlich auf 61 % gesenkt werden.

GESAMT IN TSD. EURO	2021	2022
Verdiente Beiträge brutto	6.500	7.003
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	5.772	4.278
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	2.576	2.958
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	-2.020	-422
Gesamtschadenquote brutto	89 %	61 %
Schadenquote f.e.R.	53 %	81 %

3 Feuerversicherung

Die Bestandsmaßnahmen der letzten Jahre haben sich positiv ausgewirkt. Die gebuchten Beiträge konnten in 2022 gesteigert werden.

GESAMT IN TSD. EURO	2021	2022
Verdiente Beiträge brutto	4.655	5.148
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	1.415	3.128
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.192	1.426
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	1.744	277
Gesamtschadenquote brutto	30 %	61 %
Schadenquote f.e.R.	28 %	59 %

4 Sturmversicherung

Insbesondere im landwirtschaftlichen aber auch im klein- und mittelständischen gewerblichen Segment ist weiterhin ein gesteigerter Versicherungsbedarf festzustellen. Aufgrund mehrerer schwerer Sturmereignisse, im Wesentlichen die Sturmereignisse im Februar, ergab sich weiterhin ein schlechtes versicherungstechnisches Ergebnis. Die Gesamtschadenquote konnte gesenkt werden.

GESAMT IN TSD. EURO	2021	2022
Verdiente Beiträge brutto	1.923	2.477
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	5.045	2.679
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	625	829
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	-3.741	-1.296
Gesamtschadenquote brutto	261 %	108 %
Schadenquote f.e.R.	108 %	123 %

5 Sonstige Sachversicherungen

Aufgrund ihrer geringen Bestandsgröße werden die drei Einzelsparten Einbruchdiebstahl-, Leitungswasser- und Glasversicherung in dieser Erläuterung unter der Rubrik sonstige Sachversicherung zusammengefasst.

GESAMT IN TSD. EURO	2021	2022
Verdiente Beiträge brutto	1.663	2.058
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	1.925	3.583
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	805	961
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	-1.072	-2.691
Gesamtschadenquote brutto	116 %	174 %
Schadenquote f.e.R.	130 %	161 %

6 Haftpflichtversicherung

Im Jahr 2022 konnte die Haftpflichtsparte auf einem guten Niveau stabilisiert werden.

Der verdiente Bruttobeitrag beträgt in diesem Jahr 9.181 Tsd. Euro. Auch hier gilt die ständige Beobachtung der Produkte, um bei erhöhtem Schadenaufkommen schnellstmöglich reagieren zu können. Die bilanzielle Schadenquote liegt in diesem Geschäftsjahr bei 73 %.

GESAMT IN TSD. EURO	2021	2022
Verdiente Beiträge brutto	9.018	9.181
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	5.620	6.745
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	5.239	5.525
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	-1.826	-3.074
Gesamtschadenquote brutto	62 %	73 %
Schadenquote f.e.R.	68 %	80 %

7 Unfallversicherung

Im Geschäftsjahr 2022 konnten verdiente Bruttobeiträge in Höhe von 3.857 Tsd. Euro erzielt werden.

Durch eine anstehende Weiterentwicklung der Produkte im Unfallbereich, rechnet die GVO in den Folgejahren mit einem Wachstum in dieser Sparte.

GESAMT IN TSD. EURO	2021	2022
Verdiente Beiträge brutto	3.845	3.857
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	2.598	3.455
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.420	1.482
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	-166	-1.074
Gesamtschadenquote brutto	68 %	90 %
Schadenquote f.e.R.	30 %	65 %

8 Rechtsschutzversicherung

Aufgrund eines geringeren Schadenaufkommens ist das versicherungstechnische Ergebnis weiterhin positiv. Um dieses positive Ergebnis weiter zu beeinflussen, sind für die nächsten Geschäftsjahre Sanierungsmaßnahmen geplant und eingeleitet worden.

GESAMT IN TSD. EURO	2021	2022
Verdiente Beiträge brutto	707	694
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	101	228
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	164	174
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	444	326
Gesamtschadenquote brutto	14 %	33 %
Schadenquote f.e.R.	84 %	45 %

AUSZEICHNUNGEN



IMPRESSUM

GVO Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG

Sitz der Gesellschaft:

Osterstraße 15 26122 Oldenburg

Post- und Lieferadresse:

GVO-Platz 1 26160 Bad Zwischenahn

Telefon: 0441 6022-0

Telefax: 0441 6022-5555

kontakt@g-v-o.de

www.g-v-o.de

Handelsregister:

Amtsgericht Oldenburg HRB 63

Mitgliedschaft:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. GDV
- Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V.
- Verband der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V.
- Verein zur Förderung der Versicherungs- und Finanzmathematik – Universität Oldenburg e. V.
- ARGE RÜCK – Arbeitsgemeinschaft Rückversicherung der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V.
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V.

Verantwortlich:

Frank Dänekas

Telefon: 0441 6022-460

frank.daenekas@g-v-o.de

Gestaltung:

eMotivo GmbH

Telefon: 04494 9260990

www.emotivo.de

